

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nahm Edwin Naef die Weberei in Hedingen, die während der Kriegsjahre teilweise umgebaut und modernisiert worden ist. Auch die Weberei in Säckingen erfuhr im Laufe ihres Bestehens verschiedene Vergrößerungen und wurde 1919 in eine GmbH. umgewandelt. 1934 wurde der Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. die Seidenweberei Bregenz GmbH., angegliedert, die im zweiten Weltkrieg größtenteils zerstört worden ist. Seither gelang es, in neuen Lokalitäten die Produktion in allerdings nur beschränktem Umfange wieder aufzunehmen. Da Frankreich für die Krawattenstoffe ein sehr aufnahmefähiger Markt war, beteiligte sich die Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. 1939 an einem kleinen Webereibetrieb in Panissières. Schon 1896 wurde die alte Firma Edwin Naef in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital von 600 000 Franken wurde 1904 verdoppelt, ist aber seither nicht mehr erhöht worden, obschon die Firma in den letzten fünfzig Jahren eine beträchtliche Erweiterung erfuhr.

Während mehr als sechzig Jahren zählte die Firma Edwin Naef AG. zu den bedeutenden schweizerischen Seidenwebereien. Sie hatte — wie zahlreiche andere Betriebe dieser Branche — viele Jahre des Erfolges und Aufblühens, aber auch sehr sorgenschwere Perioden und Rückschläge miterlebt. Nun sollen die Tore des Unternehmens geschlossen werden. Schon vor einigen Jahren zeigte es sich, daß die ausländischen Betriebe in Säckingen und Bregenz nicht mehr auf der Höhe der Zeit gehalten waren. Der Verwaltungsrat konnte es aber nicht verantworten, noch neue, in recht umfangreichem Maße notwendige Mittel in den ausländischen Betriebe anzulegen und zog es vor, die Weberei Säckingen zu liquidieren und den Betrieb in Bregenz zu verkaufen.

Nachdem bisher die Leitung aller Betriebe beim Zürcher Stammhaus zentralisiert war, zeigte es sich nach Liquidation bzw. Verkauf der ausländischen Tochterunternehmungen, daß die Produktionskapazität in Hedingen zu klein ist, um das Unternehmen rationell und erfolgversprechend weiterführen zu können. Neben der Erweiterung wäre auch eine Erneuerung und Modernisierung des Betriebes in Hedingen unumgänglich, wenn mit der technischen Entwicklung Schritt gehalten werden

sollte. Verwaltungsrat und Aktionäre, die in ihrer Mehrheit in der Seidenindustrie nicht mehr aktiv und mit ihr nicht verwachsen sind, glaubten, die Verantwortung für neue beträchtliche Investitionen nicht übernehmen zu können, obschon die in den letzten Jahren wegen verschiedener Umstände erlittenen Verluste durch leicht realisierbare stille Reserven gedeckt sind. Auch die derzeitigen ungünstigen Marktverhältnisse und die nicht gerade optimistischen Zukunftsaussichten für die Seidenindustrie mögen bei diesem Entschluß eine maßgebende Rolle gespielt haben.

Von der Seidenindustrie aus betrachtet, ist der Entschluß der Liquidation der Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. zu bedauern, verschwindet doch ein Unternehmen, das dank seiner Qualitätserzeugnisse wesentlich zum guten Ruf dieser Branche im In- und Ausland beigetragen hat.

Die Liquidation der Weberei in Hedingen dürfte nicht auf allzu große Schwierigkeiten stoßen, handelt es sich doch um einen eher kleineren Betrieb mit etwa 130 Arbeitskräften und 101 Webstühlen, deren Produktion ungefähr 3 Prozent der Gesamtproduktion aller schweizerischen Seidenwebereien ausmacht. Die Liquidation ist ein Einzelfall, dessen Auswirkungen auf die Seidenindustrie nicht übertrieben werden dürfen, wie dies in einem Artikel der «Tat» vom 9. November geschah.

Wie zu vernehmen ist, dürfte der größte Teil des bisherigen Personals anderweitig neue Stellen finden. Die Pensions- und Versicherungsansprüche für die Angestellten und die Arbeiterschaft sind sichergestellt.

Die Liquidation der Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. ist ein deutliches Beispiel für die steigenden Risiken der Seidenindustrie, die stark beeinflußt werden durch die Unstetigkeit der Nachfrage, das damit verbundene zu kurzfristige Disponieren, den raschen Modewechsel und die Beschleunigung des technischen Fortschritts. Die ständige Bereitstellung neuer Investitionsmittel ist deshalb ein unbedingtes Erfordernis.

Es ist nur zu hoffen, daß es der Seidenindustrie bald wieder gelingen wird, angemessene Erträge herauszuwirtschaften, die gerade bei dieser Industrie so dringend notwendig sind.

## Literatur

«Das Geschenk der Aphrodite», Geheimnis und Macht der Seide. Roman von Alfred Mühr. Verlag Kurt Desch, Basel.

Der abenteuerliche Tatsachenroman «Das Geschenk der Aphrodite» führt über fünf Jahrtausende bis in unsere Zeit, von der Revolution in China zur Hungersnot in Japan und schließlich zum Siegeszug der synthetischen Fasern. Der Roman ist sehr lebendig geschrieben und hält sich im wesentlichen an die geschichtlichen Tatsachen. Alfred Mühr ist durch seinen Roman «Das weiße Gold», Geheimnis und Macht des Porzellans, bekannt geworden. Sein neues Werk verdient wiederum Anerkennung. Es bietet nicht nur dem textilvertrauten Leser viel Unterhaltung und Belehrung, sondern eignet sich auch vorzüglich für Nichteingeweihte als Einführung in die Macht und das Geheimnis der Seide.

**Manual of Cotton Spinning.** Volume I: *Raw Cotton Production and Marketing.* Verfasser: A. W. F. Coulson, B. Sc., F. T. I. Verlag The Textile Institute, 10 Blackfriars Street, Manchester 3. 1954. 222 Seiten. Preis \$ 1.75.

Im Vorwort zu diesem Buch sagt Sir Raimond Streat, C. B. E., Chairman of The Cotton Board, daß zu keiner Zeit in der langen Geschichte der britischen Baumwollindustrie ein größeres Interesse für gute technische Literatur bestanden habe als heute. Das Buch von Coulson

ist als Band I einer geplanten Buchserie über die Baumwollspinnerei erschienen. Nach einer kurzen Einleitung vermittelt es dem Leser einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Baumwollindustrie im englischen Königreich. Graphische Darstellungen zeigen dazu das Auf und Ab der Garn- und Baumwollgewebe-Exporte zwischen 1820 und 1950. Tabellen geben Aufschluß über die Spindeln und Webstühle, über die Produktion von Baumwoll-, Misch- und Rayongeweben. Man erfährt zum Beispiel, daß im Jahre 1952 in England und Nordirland in 893 Webereien 384 886 Webstühle installiert waren. Man erhält ferner Aufschluß über die Entwicklung und den Stand der Welt-Baumwollindustrie. Im zweiten Teil des Buches führt E. Lord, B. Sc., den Leser in die Baumwollländer und macht ihn mit der Kultur der Pflanze bekannt, schildert Saat, Wachstum, Ernte, zeigt auch die verheerende Arbeit des Baumwollkäfers und gibt einen gedrängten Ueberblick über alle Baumwollländer der Erde mit einer Karte. Eine Anzahl guter Bilder führen den Leser in die verschiedenen Länder. Der dritte Teil des Buches von C. R. Barber, O. B. E., verfaßt, beschreibt die Baumwollmärkte in Amerika, Afrika und Asien und gibt über die Tätigkeit der Raw Cotton Commission, deren Mitglied er ist, eingehenden Aufschluß. Wer immer seine Kenntnisse über Baumwolle und die britische Baumwollindustrie bereichern will, greife zu diesem Buch.

-t-d.